

BETTELWURFHÜTTE, 2077 m

## Absamer Klettersteig

**C** 7½ Std.  
1300 Hm

Tour  
24

Parkplatz Halltal-Eingang – ↗ Zustieg 1¼ Std./400 Hm ▲ Absamer Klettersteig 3 Std./600 Hm – Weiter zur Bettelwurfhütte ¾ Std./300 Hm ↘ Abstieg 2½ Std. – Parkplatz Halltal-Eingang

**Talort/Info:** Hall in Tirol, 574 m.  
Tel. 05223/455440.

office@hall-wattens.at,  
www.hall-wattens.at

**Start/Ziel:** A12 Ausfahrt Hall Mitte. In Hall zunächst immer Richtung Absam und Gnadenwald (mehrere Kreisverkehre). In Absam durch die Salzburgstraße aufwärts mit Blick zur Bettelwurfkette, bei der Abzweigung nach rechts Rich-

tung Gnadenwald gerade weiter und in Kürze zum großen Parkplatz vor dem Eingang ins Halltal, seit 2012 Ende der öffentl. Fahrmöglichkeit, 780 m.

**Karten:** AV Nr. 5/2. ÖK 50 Nr. 2223. f&b WK 322.

**Einkehr:** Bettelwurfhütte, 2077 m, OeAV, Tel. 0699/10684073 (ganzjährig), 05223/53353 (Hütte), bew. Juni bis Oktober.

Dieser neue, landschaftlich hervorragend angelegte, mittelschwierige Klettersteig hat nicht einen Gipfel, sondern die in aussichtsreicher Bestlage hoch über dem Inntal erbaute Bettelwurfhütte zum Ziel. Das Vergnügen beginnt tief unten im Halltal, bis zur Hütte ist die Gesamtaufstiegsleistung von 1300 Hm (exkl. Taxi-Shuttle) beachtlich! Allein der sonnseitig exponierte und daher im Hochsommer (zu) heiße Klettersteig überwindet insgesamt 600 Hm, die sich in zwei Abschnitte teilen lassen. Danach sollten die weiteren 300 Wander-Höhenmeter bis zur Hütte nicht unterschätzt werden. Gut zu wissen: Auf der gesamten Strecke gibt es keine prädestinierten Rastplätze, die Wahl von geeigneten Stopps bleibt also ganz in der Hand der BegeherInnen.

**Zustieg:** Auf der schmalen Asphaltstraße (oder wahlweise teilweise parallel auf Wanderweg) ins Halltal zur 1. Ladhütte, danach zunehmend steil (über 30 %) zur 2. Ladhütte, 1090 m. Dort rechts Richtung Bettelwurfhütte und nach der Brücke über den Bach links abzweigen zum Klettersteig.

Durch ein gerölldurchzogenes Wäldchen (rote Markierung, Wegverlauf beachten!), dann in einem Geröllfeld rechts auf-

Karwendelgebirge



*Querungen prägen die erste Hälfte des Klettersteigs.*

wärts und zwischen Latschen und im Wald in Kürze zur Einstiegstafel, 1180 m. 1¼ Std.

**Klettersteig:** Links zum Stahlseil und nach leichtem Start (B, geschlagene Tritte) aus dem Wald raus an den oberen Rand eines Geröllfelds (Notabstieg). Darüber ein plattiges Wandl mit Klammern (die sogenannte Schlüsselstelle, nomen est omen!) und bald darauf über eine Schlucht mit dem großen Klemmblock, dann zur Gufel (B–C) und bei zunehmend guter Aussicht (Tuxer Alpen) anhaltend sanft aufwärts. Auf der Strecke einige luftige, plattige Stellen (max. B) und ein eingelagertes, etwas brüchiges Wandl. Jenseits eines Latschenflecks längere, ausgesetzte Querung, dann hinauf in eine spektakuläre Schlucht (Steinschlag!), 1350 m. 1¼ Std.

Nun das Kernstück: eine Abfolge steiler, teilweise glatter Wandstellen und Kanten, wo das geübte Auge auf der Suche nach den besten Tritten gefordert ist (C). Abschließend ein abgesetzter Turm, der über zwei Klemmblocke verlassen wird. Dort guter Rastplatz. In der Folge geht's nach einer glatten Stelle und einem Wandl (B–C) über einen mehrfach gestuften, teils rasendurchsetzten, dann wieder plattigen Gratrücken geduldig aufwärts, in Begleitung der links verlaufenden Materialseilbahn. Nach einem Wandl (B–C) auf 1670 m ein kurzer und ungesicherter, luftiger Grat (rote Mark.). Dann der Übergang zum finalen Steilaufschwung (geschlagene Tritte, C) und der Ausstieg, 1780 m. 1¾ Std.

Weiterer Aufstieg zur Bettelwurfhütte: Auf einem tw. schwach ausgeprägten Steig durch Schrofengelände über den mittelsteilen Rücken höher (rote Mark. beachten!). Nach Ende der Latschenzone unter der Hütte über Rasenflächen linkshaltend hinauf zum Höhenweg zum Lafatscher Joch und rechts in Kürze zur Hütte, 2077 m.  $\frac{3}{4}$  Std.

**Abstieg:** Auf dem Hüttenweg Nr. 222 (Helm auf!) zunächst nach Osten und über eine Rinne (Sicherungen, B). Dann bald vorbei an der Einmündung des Aufstiegs zum Gr. Bettelwurf und in der Latschenzone zum sogenannten Juhezzer, letzter Hüttenblick, 1770 m. Zunehmend steil durch felsdurchsetztes Gelände in geschickter Wegführung tiefer und gesicherte Querung in ein düsteres Geröllkar, 1400 m. In diesem zur 2. Ladhütte und auf der Straße zurück zum Ausgangspunkt.  $2\frac{1}{2}$  Std.

### Tipps

- Taxi-Shuttle vom Halltal-Eingang hinauf zur 2. Ladhütte verkürzt die Zu- und Abstiegszeit um 1 Stunde.
- Auffahrt mit Mountainbike zur 2. Ladhütte: ein Testpiece für ultrastramme Wadln! Bei der Abfahrt Vorsicht auf Fußgeher!
- Überaus lohnende Übernachtung in der einmalig schön gelegenen Bettelwurfhütte.
- Von der Bettelwurfhütte lohnende Kombination mit Tour 25.

*Doppelt hält besser!*



GROSSER BETTELWURF, 2725 m

## Westgrat und Eisengattergrat

C-D/II- 9¼ Std.  
2020 Hm

Parkplatz Halltal-Eingang – Bettelwurfhütte 3½ Std./1300 Hm

↗ ¼ Std./320 Hm ▲ Westgrat-Klettersteig 2 Std./400 Hm

↘ zur Hütte 1¼ Std. ↘ Parkplatz Halltal-Eingang 2¼ Std.

**Talort/Info:** Hall in Tirol, 574 m.  
Tel. 05223/455440.office@hall-wattens.at,  
www.hall-wattens.at**Start/Ziel:** A12 Ausfahrt Hall Mitte. In Hall zunächst immer Richtung Absam und Gnadenwald (mehrere Kreisverkehre). In Absam durch die Salzbergstraße aufwärts mit Blick zur Bettelwurfkette, bei der Abzweigung nach rechts Rich-tung Gnadenwald gerade weiter und in Kürze zum großen Parkplatz vor dem Eingang ins Halltal, seit 2012 Ende der öffentl. Fahr-  
möglichkeit, 780 m.**Karten:** AV Nr. 5/2. ÖK 50 Nr. 2223. f&b WK 322.**Einkehr:** Bettelwurfhütte, 2077 m, OeAV, Tel. 0699/10684073 (ganzjährig), 05223/53353 (Hütte), bew. Juni bis Oktober.

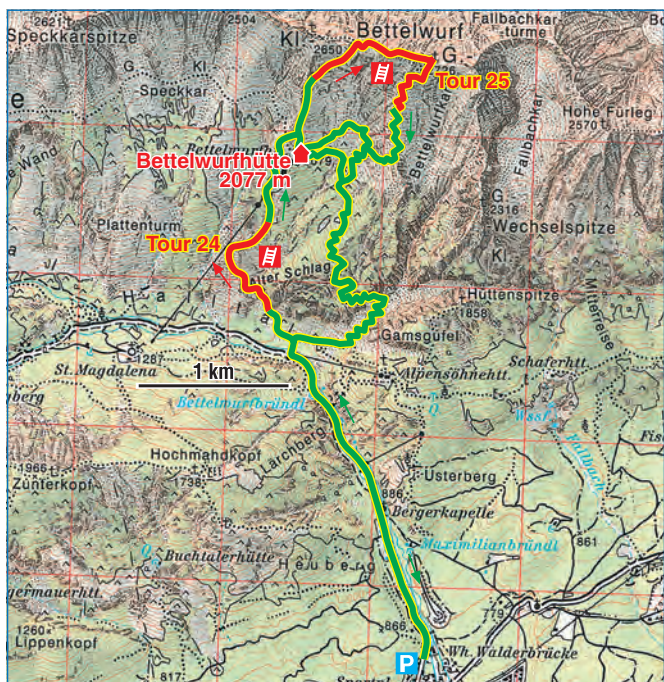
Der Große Bettelwurf ist eine der markantesten Gipfelscheinungen hoch über dem Unterinntal und stellt ein Karwendelziel ersten Ranges dar. Die Kombination aus prächtig gelegenen Hüttenstützpunkt, alpin anspruchsvollem Klettersteig mit leichten Klettereinlagen und einmaligem Gipfelpanorama ist perfekt! Seit der Errichtung des Absamer Klettersteigs (siehe S. 91) ist die Bettelwurfhütte sogar zu einen alpinen Klettersteig-Eldorado geworden! Allerdings ist seit 2012 durch die PKW-Sperre des Halltals der Zustieg noch länger geworden (Taxi-Shuttle möglich).

**Hüttenzustieg:** Auf der schmalen Asphaltstraße (oder wahlweise tw. parallel auf Wanderweg) ins Halltal zur 1. Ladhütte, danach zunehmend steil (über 30 %) zur 2. Ladhütte, 1090 m. 1 Std. Auf Steig Nr. 222 über den Bach, aus dem Wald in ein Geröllfeld und in steilen Kehren höher in die eindrucksvoll-wilde Schluchtlandschaft. Auf 1400 m nach links hinüberqueren und weiter auf gesichertem Band, unterwegs eine Rinne mit Alusteg. Dann auf einem steilen Latschenrücken zu einem markierten Stein „Beim Juchezer“. Kurz darauf erster Hüttenblick. In der Folge eine gesicherte Platte, dann Rinnen und die letzte Querung zur Bettelwurfhütte. 2½ Std.

**Zustieg:** Steil nach Norden zu einem Bankerl und einem Kreuz und weiter auf schwach ausgeprägtem Steig dem Rücken entlang (blass orangefarbene Markierung). Einem ersten Felsbereich rechts ausweichen, dann zu den ersten Sicherungen, 2400 m, am Südgrat des Kleinen Bettelwurfs. ¾ Std.

**Westgrat-Klettersteig:** Vom Gratrücken rechts zu einem Wandl (B–C), dann auf Bändern weiter (eine steile Platte C) und teilweise in leichter, ungesicherter Kletterei in einen Sattel, 2640 m. Rechts hinüber zum Fuß des Westgrats (blauer Pfeil). Nach dem ersten Aufschwung (C–D) ein einfacher Abschnitt, dann der 2. Aufschwung (steile Verschneidung, D), danach wieder leicht weiter. Es folgen der 3. Aufschwung (C) und eine kurze ungesicherte Stelle (II–).

Durch eine Rinne empor, rechts um ein Eck und über den letzten Aufschwung auf den flacheren Gipfelgrat. Unter der Gratschneide auf Steigspuren weiter (rote und blaue Punkte). Auf einem Band kommt ein bisschen Brenta-Feeling auf. Bald





*Westgrat-Impression*

darauf auf einem weiteren Band blaue Aufschrift „Stop“, dort links und auf dem Grat (Klettereinlagen) zum Gipfelkreuz. 2 Std.

### **Abstieg über den Eisengattergrat (B):**

Beim spitzen Gipfelzeichen links und dem Stahlseil entlang abwärts. Auf einer stumpfen Rippe (nicht steinschlagsicher, Geröllauflage) neben einer Schlucht bis 2600 m. Dort rechts und teils gesichert, teils ungesichert weiter. Über ein glattes abschüssiges Band (Geröllauflage!) zum Ende der Sicherungen, 2450 m. 1 Std.

Auf Steig den Schrofen-, dann den Rasenhang an der Geländekante entlang (unterwegs eine Schneestange). Auf 2270 m rechts, um einen Rücken herum (eine gesicherte Stelle) und weitere Querung. Einmündung in den Hüttenzustieg und in Kürze zurück zur Hütte. 1¼ Std.

Abstieg von der Hütte ins Halltal und zurück zum Ausgangspunkt 2¼ Std.

### **Tipps:**

- Der Eisengattergrat kann auch als eigenständige Tour begangen werden (Großer Bettelwurf Normalweg).
- Im Abstieg über den Eisengattergrat auf 2030 m (Wegweiser) direkter Weiterweg ins Halltal möglich.
- Von der Bettelwurfhütte lohnender Höhenweg nach Westen ins Lafatscher Joch, 2085 m, und Abstieg über den Issanger zurück ins Halltal.
- Logische Kombination mit dem Absamer Klettersteig, siehe S. 91.